



LEO WINZ

REDAKTION:
Knessebeckstrasse 48.
Telephon: Amt Steinplatz 10607.

Berlin W., 11. Juni 1917

VERLAG:
Knessebeckstrasse 32.
Postcheckkonto: Berlin 22871

Herrn Prof. Dr. Jgnaz Goldziher

B u d a p e s t

Hochgeehrter Herr Professor ,

wir erlauben uns hierdurch die höfliche Bitte an Sie zu richten, in unserer Zeitschrift zwei Themen , die in Jhr Forschungsgebiet fallen und von grossem aktuellen Jnteresse sind , behandeln zu wollen:

1) die Jdee der Toleranz im Jslam ,

so weit als möglich mit Rücksichtnahme auf die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung der Ereignisse im Orient,

2) wie weit besteht unter den gegenwärtigen modern gebildeten islamitischen Forschern und Gelehrten ein Jnteresse für die religions-philosophischen Arbeiten der jüdischen Forscher der arabischen Periode?

Beschäftigen sich die gegenwärtigen Philosophieschulen des Jslams mit den Schriften von Sadia, Maimuni, Halevy, Bachja usw. ? Welche Stellung nehmen sie ihnen gegenüber ein?

Jst ein tieferes Verständnis von seiten der Mohammedaner für unsere Philosophen geeignet, bei ihnen Sympathien für die Juden zu erwecken ?

Gemäss dem Charakter unserer Zeitschrift wäre eine gemeinschaftliche und für die weitesten Kreise der Gebildeten verständliche Behandlung dieser Themen sehr erwünscht.

Jm Voraus verbindlichst dankend, zeichnen wir
Mit vorzüglicher Hochachtung

L e o W i n z *W. W. W.*